

Auszug aus der Pressemitteilung

AiCuris-Team für den Deutschen Zukunftspreis 2018 nominiert

Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff, Gründungs-CEO, und Dr. Holger Zimmermann, CEO der AiCuris Anti-Infective Cures GmbH, als eines von drei Teams für den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation vorgeschlagen.

Wuppertal, 12. September 2018 - AiCuris Anti-infective Cures GmbH, ein führendes Unternehmen in der Erforschung und Entwicklung von Medikamenten gegen Infektionskrankheiten meldet die heutige Bekanntgabe der Nominierung von Gründungs-CEO Prof. Dr. rer. nat. Helga Rübsamen-Schaeff und Dr. rer. nat. Holger Zimmermann als eines von drei Teams für den [Deutschen Zukunftspreis 2018](#) durch das Bundespräsidialamt. Die Anwärter auf eine der höchsten deutschen Auszeichnungen für Technik und Innovation wurden für ihr Projekt „Schutz bei fehlendem Immunsystem – die lebensrettende Innovation gegen gefährliche Viren“ von der Jury ausgewählt. Der Deutsche Zukunftspreis 2018 wird am 28. November von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier in Berlin verliehen.

Den beiden nominierten Forschern ist es mit ihrem Team gelungen, erstmals einen Wirkstoff (Letermovir) zu identifizieren und zu entwickeln, der Patienten mit einem schwachen oder fehlenden Immunschutz effektiv vor Infektionen mit dem Humanen Cytomegalievirus (CMV) schützt. In einem neu gegründeten Unternehmen entwickelten sie auf Basis dieser Substanz ein Medikament, das neue Perspektiven in der Transplantationsmedizin erschließt. Es steht seit Kurzem für Patienten bereit, die sich einer Knochenmark-Transplantation unterziehen müssen und für die das Virus ein lebensbedrohliches Risiko darstellt.

Die Grundlage für die Innovation wurde unter der Leitung von Prof. Rübsamen-Schaeff bei der Bayer AG geschaffen. Die weitere Entwicklung des Medikaments erfolgte dann in dem von ihr neu gegründeten Unternehmen AiCuris. Für die kapitalintensive dritte klinische Testphase lizenzierte AiCuris das Medikament an das US-Unternehmen Merck Sharp & Dohme (MSD), das als strategischer Partner die Markteinführung und den Vertrieb übernahm. Zugelassen ist das Medikament zur Anwendung bei Knochenmark-Transplantationen inzwischen in der EU, der Schweiz, den USA, Kanada und Japan.

Helga Rübsamen-Schaeff gründete die AiCuris Anti-Infective Cures GmbH im Jahr 2006 und leitete sie bis 2015; sie ist heute Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats. Seit 2015 leitet Holger Zimmermann als Chief Executive Officer das Wuppertaler Unternehmen.

„Ich freue mich sehr über die Nominierung für den Deutschen Zukunftspreis 2018. Sie ist eine hohe Auszeichnung und gleichzeitig eine Bestätigung für die hohe Innovationskraft des Unternehmens im Bereich Anti-Infektiva,“ sagte Dr. Thomas Strüngmann, zusammen mit seinem Bruder Andreas Hauptinvestor der AiCuris Anti-infectives GmbH.

Das Projekt: Schutz bei fehlendem Immunsystem – die lebensrettende Innovation gegen gefährliche Viren

Für viele Patienten mit Blutkrebs ist die Transplantation von Knochenmark die letzte Hoffnung auf Heilung. Bei diesem Verfahren wird das körpereigene Knochenmark und damit auch die Krebszellen zerstört und durch das Knochenmark eines Spenders ersetzt. Damit der Körper des Patienten das fremde Knochenmark auch annimmt, wird zusätzlich das Immunsystem für einige Zeit ausgeschaltet. Aufgrund der extremen Immunschwäche nach Transplantationen haben Empfänger von Stammzelltransplantationen, die Träger des CMV sind, ein sehr hohes Risiko, eine CMV-Infektion zu entwickeln mit der Gefahr, dass die CMV-Infektion nicht mehr beherrschbar ist und zum Tod der Patienten führt. CMV ist weltweit verbreitet, in den Industrienationen ist jeder Zweite infiziert. Einmal erworben, verbleibt das Virus im Körper. Das CMV gehört zur großen Gruppe der Herpesviren, die Windpocken, Gürtelrose oder das Pfeiffer-Drüsenfieber verursachen können.

Das von den Nominierten entwickelte innovative Medikament bietet erstmals die Möglichkeit einer prophylaktischen Behandlung gegen CMV-Infektionen vom Tag 1 nach Transplantation an. Der darin enthaltene Wirkstoff Letermovir gehört einer neuen chemischen Klasse an und unterscheidet sich damit von allen bisher gegen CMV-Infektionen eingesetzten Substanzen. Er ist somit keine einfache Weiterentwicklung, sondern wirkt nach einem völlig neuartigen Prinzip: Er greift eine virusspezifische Struktur an, für die es im menschlichen Organismus keine Entsprechung gibt und verhindert damit die Ausbreitung des Virus im Körper. Darüber hinaus führt diese spezifische Wirkung auf ein virales, nicht-humanes Protein dazu, dass es keine Nebenwirkungen aufgrund des Wirkmechanismus gibt und das Mittel gut verträglich ist.

Für Empfänger von Knochenmark ist das Mittel das einzige vorbeugend gegen eine CMV-Infektion wirksame Medikament. Sein Potenzial ist groß, da die Zahl der Knochenmark-Transplantationen weltweit stetig steigt. Derzeit sind es rund 60.000 pro Jahr, von denen rund 40.000 durch das Virus gefährdet sind. Weitere Anwendungen könnten folgen: etwa für AIDS-Patienten, Neugeborene, Empfänger anderer Spenderorgane und bei anderen Bedingungen, bei denen das Immunsystem geschwächt ist. Derzeit läuft eine Studie zum Einsatz bei Nierentransplantationen. AiCuris hat bis heute Vorab- und Meilensteinzahlungen in Höhe von € 260 Millionen erhalten. Darüber hinaus ist AiCuris am weltweiten Umsatz mit dem Arzneimittel beteiligt. Analysten rechnen in der Spitze mit einem weltweiten Umsatz in Euro im hohen dreistelligen Millionen-Bereich. Das Unternehmen hat zudem eine Option auf die gemeinsame Vermarktung in einigen europäischen Ländern.

Über AiCuris Anti-infective Cures GmbH

AiCuris wurde 2006 als Spin-Off der Bayer AG gegründet und konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung von Wirkstoffen gegen Infektionskrankheiten. Hauptinvestoren des Unternehmens sind die Dres. Strüngmann. PREVYMIS™ (Letemovir), ein an MSD im Jahre 2012 auslizensierter "First-in-Class" nicht-nukleosidischer Cytomegalovirus (CMV)-Inhibitor, der seine Wirkung über einen neuartigen Wirkmechanismus entfaltet, hat in der EU, der Schweiz, den USA, Kanada und Japan die Marktzulassung zur Prävention von CMV-Infektionen bei erwachsenen Empfängern einer allogenen hämatopoetischen Stammzelltransplantation (HSCT) erhalten. Das Unternehmen entwickelt Medikamente gegen Viren wie das humane Cytomegalovirus (HCMV), das Herpes-simplex-Virus (HSV), das Hepatitis-B-Virus (HBV) und Adenoviren. Im Bereich antibakterieller Wirkstoffe konzentriert AiCuris sich auf die Erforschung innovativer Behandlungsmöglichkeiten gegen lebensbedrohliche (multi-)resistente Krankheitserreger.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.aicuris.com.

Folgen Sie uns auf [LinkedIn](#).

Kontakte:

Cross m

Martina Lackner

Taunusstr. 55

65343 Eltville

Tel +49 6123 630 672

Email martina.lackner@crossm.de

Web www.crossm.de